

„Qualifizierungsnetzwerk Logistik“  
Vortrag zum 2. Netzwerktreffen am 08.04.2010 in Stade

# Niedersächsischer Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs

---

## Modellprojekte betriebliche Ausbildung



Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

# Teil I

## Niedersächsischer Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs



Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

## Historie

- ✓ erster „Niedersächsischer Pakt für Ausbildung“ wurde im August 2004 geschlossen
- ✓ der Ausbildungspakt wurden im Februar 2007 verlängert
- ✓ Paktpartner



Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

## Bilanz – Ausbildungspakt ist eine Erfolgsstory!

- ✓ Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge konnte kontinuierlich gesteigert werden.
- ✓ Mit knapp 60.000 neuen Ausbildungsverträgen wurden im Ausbildungsjahr 2007/2008 die meisten neuen Ausbildungsverträge seit 1992 registriert.
- ✓ Zum zweiten Mal in Folge gab es zum Ende des letzten Ausbildungsjahres mehr unbesetzte Ausbildungsstellen als unversorgte Bewerber.
- ✓ Jahr für Jahr sind mehrere Tausend neue Ausbildungsplätze und Praktikumsstellen für Einstiegsqualifizierungen geschaffen worden.



## **Bilanz – Ausbildungspakt ist eine Erfolgsstory!**

- ✓ Die Landesregierung hat Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Berufsorientierung umgesetzt.
- ✓ Mit Landesprogrammen zur Förderung von Ausbildungsplatzakquisiteuren, Verbundausbildung, überbetrieblicher Lehrlingsunterweisung, Insolvenzlehrlingen, Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren (PACE) wurden für Jugendliche zahlreiche Chancen für die Aufnahme einer Ausbildung geschaffen.
- ✓ Die Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit hat die Förderinstrumente erfolgreich eingesetzt und eine Vielzahl von Jugendlichen im Rahmen der vertieften Berufsorientierung erreicht.



## Herausforderungen

- ✓ wirtschaftliche Situation – Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise
- ✓ demographische Entwicklung – Rückgang der Schulabgänger
- ✓ Sicherung des Fachkräftenachwuchses
- ✓ doppelter Abiturjahrgang 2011

Die Partner haben daher am 09.02.2010 einen neuen „Niedersächsischen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs“ für die Jahre 2010 bis 2013 geschlossen.



## Ziele der Paktpartner

- ✓ allen ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen in Niedersachsen ein Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsangebot unterbreiten
- ✓ möglichst alle verfügbaren Ausbildungsplätze mit geeigneten Bewerbern zu besetzen
- ✓ Ausbildungsreife und Berufsorientierung der Jugendlichen weiter verbessern
- ✓ Stärkung der betrieblichen Ausbildung



## Maßnahmen I

### Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit

- ✓ Quote der Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss soll auf 5 % gesenkt werden
- ✓ Sicherstellung der Unterrichtsversorgung und Verbesserung der Unterrichtsqualität
- ✓ besondere Förderung lernschwächerer Schülerinnen und Schüler

### Berufsorientierung in den allgemein bildenden Schulen

- ✓ quantitativer und qualitativer Ausbau der Berufsorientierung an allgemein bildenden Schulen (insb. an Haupt- und Realschulen)
- ✓ Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, den Kammern, Wirtschaftsverbänden und Betrieben soll intensiviert und weiterentwickelt werden
- ✓ Zusammenarbeit zwischen allgemein bildenden (Haupt- und Realschulen) und berufsbildenden Schulen (z.B. Neustädter Modell) soll verstärkt werden



## Maßnahmen II

### **Gewinnung neuer Ausbildungsplätze und ergänzender Angebote**

- ✓ möglichst vielen, auch weniger leistungsstarken, Jugendlichen die Chance auf eine Ausbildung eröffnen
- ✓ Wirtschaft bekräftigt die Zielmarken, jährlich 3000 neue Ausbildungsplätze sowie 3000 Plätze für Einstiegsqualifizierungen einzuwerben

### **Ausschöpfung des verfügbaren Ausbildungsplatzangebotes**

- ✓ zur Besetzung der angebotenen Ausbildungsplätze soll die passgenaue Vermittlung von Jugendlichen intensiviert werden
- ✓ Kammern bieten Betrieben und Auszubildenden zur Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen Hilfen an
- ✓ Fortführung der Nachvermittlungsaktion



## Maßnahmen III

### **Berufsbildende Schulen**

- ✓ alle berufsbildenden Schulen sollen zu regional- und kundenorientierten Dienstleistern der beruflichen Bildung weiterentwickelt werden
- ✓ Leistungsfähigkeit und Qualität der Arbeit soll nachhaltig gesteigert werden
- ✓ duale Ausbildung soll Vorrang vor schulischer Ausbildung haben

### **Berufsvorbereitung und Integration benachteiligter junger Menschen in Ausbildung**

- ✓ Maßnahmen der BA für benachteiligte Jugendliche werden weiterhin angeboten
- ✓ Förderung der Pro-Aktiv-Centren und Jugendwerkstätten wird fortgesetzt



## Maßnahmen IV

### Berufsausbildung von Migrantinnen und Migranten

- ✓ Ausbildungsbeteiligung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund soll gesteigert werden
- ✓ Ansatz bei Jugendlichen, Eltern und Unternehmen
- ✓ Verbesserung der Sprachkompetenz

### Steigerung der Attraktivität beruflicher Bildung

- ✓ Steigerung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der beruflichen Bildung
- ✓ Internationalisierung der Berufsausbildung
- ✓ Online-Portal „[www.ausbildung.niedersachsen.de](http://www.ausbildung.niedersachsen.de)“



# Teil II

## Modellprojekte betriebliche Ausbildung



Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

## Ziele der Förderung

- ✓ Verbesserung der Lage auf dem niedersächsischen Ausbildungsstellenmarkt
- ✓ nachhaltige Fachkräftesicherung durch betriebliche Ausbildung
- ✓ Steigerung der Qualität und Attraktivität der Berufsausbildung



## Gegenstand / Schwerpunkte der Förderung

- ✓ Schaffung von zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätzen
- ✓ Verbesserung des Matchings zwischen Bewerbern und Stellen
- ✓ Beratung und Unterstützung von Betrieben bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen
- ✓ Ausbildungsbegleitung / Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen
- ✓ Coaching / Verbesserung des Einstieges in Berufsausbildung
- ✓ Berufemarketing für Branchen mit hohem Fachkräftebedarf
- ✓ Kampagnen zur Steigerung der Attraktivität der dualen Berufsausbildung
- ✓ Aufbau von Netzwerken der regionalen Ausbildungsmarktakeure
- ✓ Durchführung von Studien zur Ermittlung des Ausbildungs- oder Fachkräftebedarfs
- ✓ Qualitätssicherung und -steigerung in der Ausbildung im Betrieb



## Fördervoraussetzungen

- ✓ Abdeckung von mindestens zwei Schwerpunkten
- ✓ Durchführung auf regionaler Ebene (Landkreis, Kammer, Arbeitsagentur)
- ✓ Erfordernisse des regionalen Ausbildungsmarktes berücksichtigen
- ✓ **Abstimmung und Zusammenarbeit mit regionalen Ausbildungsmarktakeuren**
- ✓ Übertragbarkeit in andere Regionen
- ✓ Zusätzlichkeit und Innovationsgehalt des Projektes



## Förderkonditionen

- ✓ Zuwendung (ESF- und Landesmittel) darf max. 75 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben – höchstens 250.000 € - betragen
- ✓ förderfähig sind die notwendigen projektbezogenen Personalausgaben, Sachausgaben sowie allgemeine indirekte Ausgaben
- ✓ Sachausgaben und allgemeine indirekte Ausgaben dürfen zusammen max. 50 % der Personalausgaben betragen
- ✓ Projektlaufzeit max. 3 Jahre
- ✓ keine direkte Förderung von Ausbildungsplätzen oder Unternehmen
- ✓ **Antragsfrist ist der 31. Mai 2010 (Antragseingang bei der NBank)**



**weitere Informationen**

[www.ausbildung.niedersachsen.de](http://www.ausbildung.niedersachsen.de)

[www.nbank.de](http://www.nbank.de)

[www.auf-eigenen-beinen-stehen.de](http://www.auf-eigenen-beinen-stehen.de)

[www.qualifizierungsoffensive.niedersachsen.de](http://www.qualifizierungsoffensive.niedersachsen.de)

---

André Hartmann  
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Referat 13 (Arbeits- und Beschäftigungsförderung, Berufliche Qualifizierung)  
Friedrichswall 1  
30159 Hannover  
Telefon: 0511 / 120 - 57 33 / Fax: 0511 / 120 - 57 94  
E-Mail: [Andre.Hartmann@mw.niedersachsen.de](mailto:Andre.Hartmann@mw.niedersachsen.de)



Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr